

Die Region im Wort und Bild

Faltblätter, Karten und Broschüren

Über die Region mit ihren vielfältigen Freizeitangeboten sind zahlreiche - meist kostenlose - **Karten, Broschüren und Faltblätter** erschienen, etwa die Kräuter-Rundweg-Karte oder die Karte rund um den Allianzweg. Ein Kulturführer und ein Naturführer der LAG Aischgrund („Aischgrund Kultur/Natur entdecken“, je 80 Seiten) ergänzen die vorliegende Freizeitkarte bestens mit weiterführenden Informationen über Sehenswürdigkeiten, Museen, naturräumliche Besonderheiten und vielen Freizeittipps.

Umfangreich ist das Prospektmaterial des **Tourismusverband Steigerwald**. Der jährlich neu aufgelegte Gastgeber-Katalog verzeichnet auch die Übernachtungsmöglichkeiten im Aischgrund und in Bamberg. Telefon 09161-92-1500 • E-Mail info@steigerwald-info.de • www.steigerwald-info.de

Um Rothenburg und die Frankenhöhe-Gemeinden kümmert sich der **Tourismusverband Romantisches Franken** mit Sitz in Colmburg. Telefon 09803-94 141 • E-Mail info@romantischesfranken.de • www.romantisches-franken.de

Ebenfalls eine wichtige Anlaufstelle in Sachen Tourismus ist das **Karpfenland Aischgrund** in Höchststadt. Telefon 09193-626 158 • E-Mail info@karpfenland-aischgrund.eu • www.karpfenland-aischgrund.eu



Idyllische Weilerlandschaft im Aischgrund, wie hier bei Gottesgab.



Letzte Etappe: Das Weltkulturerbe von Bamberg.



Französische Bierkultur: Einer der zahlreichen Keller in Höchststadt an der Aisch.

Radreise durchs Aischtal

Pauschalangebot mit Gepäcktransport

1. Tag: Anreise Rothenburg ob der Tauber
Rothenburg gehört zu den beliebtesten Touristenzielen im Bundesgebiet, wenn nicht gar in Europa; die gesamte historische Altstadt steht unter Denkmalschutz.

2. Tag: Rothenburg - Dachsbach, ca. 62 Kilometer
Die Radreise durch Mittelfranken startet in Rothenburg am Bahnhof. Als erstes geht es ein Stück durch die Stadt, dann bergab gen Westen am Rand des Naturparks Frankenhöhe über Gallmertsgraben nach Burgbernheim, ein „staatlich anerkannter Erholungsort“ mit viel Gastronomie. Reisende von Bamberg her müssen kurz vor Rothenburg den einzigen größeren Anstieg bewältigen. Nach Marktbergel erreicht man zwischen Feldern die Kurstadt Bad Windsheim und ist bald im Winzerort Ipsheim. Weiter steuert die Route die Kreisstadt Neustadt a.d. Aisch an, wo ein Absteher in die Innenstadt lohnt. Ab Gutenstetten nutzt der Radweg auch Landstraßen mit wenig Verkehr. Auf den Wiesen tummeln sich oft Scharen von Störchen.

3. Tag: Dachsbach - Bamberg, ca. 60 Kilometer
In Dachsbach ist zunächst die B 470 zu überqueren, dann werden die Radler durch kleine Dörfer sicher nach Höchststadt a.d. Aisch geleitet. Es ist die größte Aischgrund-Kommune mit über 13.000 Einwohnern und den meisten Teichen im Einzugsgebiet der Aisch. Im weiten Wiesengrund rollen die Räder über Adelsdorf ins oberfränkische Hallertendorf, eine ausgewiesene Brauerei-Hochburg mit Bierkellern am Weg. In Seußling trifft die Route auf den Main-Donau-Kanal und begleitet ihn bis Bamberg.

4. Tag: Heimreise ab Bamberg*

Aktuelles Pauschalangebot: 4 Tage mit 3 Übernachtungen in Landhotels/Gasthöfen (meist 3 Sterne), DZ mit DU/WC, inkl. Frühstück, Gepäcktransport (2x), Radwegbeschreibung, Radkarte und Urkunde, ab 2 Personen 239 Euro pro Person, ab 4 Personen 199 Euro pro Person

Information und Buchung: Tourismusverband Steigerwald - Hauptstraße 1 - 91443 Scheinfeld - Telefon 09161-92-1500 - E-Mail info@steigerwald-info.de • www.steigerwald-info.de

*Der Tourismusverband organisiert auch gerne kürzere Tagesstappen



Kunst und Information am Aischtalradweg: Hier in Voggendorf.



Fast direkt am Aischtalradweg: Vogelbeobachtungsstation bei Demansfurth.



Lohnenswert: Ein Besuch des Kräutergartens in Vestenbergsgreuth.



Kräuter-Rundweg

Über die Landkreisgrenze hinweg eröffnet dieser familienfreundliche Rundweg von **24 Kilometern** Länge einen Blick in die bunte Welt der Kräuter. Zwischen Mailach und Lonnerstadt beschreiben große Schaufeln an den Feldern die dort angebauten Pflanzen: Sonnenhut, Zitronenmelisse, Spitzweigerich und andere. Im „Teedorf“ Vestenbergsgreuth lockt ein Kräutergarten mit rund 90 verschiedenen Kräuterarten. Vier rund drei Meter hohe Holzskulpturen („Figurenbeuten“) mit Bienen bereichern den Weg. Kräuterführungen, auch mit dem Rad, und andere „Events“ können bei den Greuther Kräuterführerinnen gebucht werden. Telefon **0916133-88 950**.

Radler-Infos

Werkstätten, Unterkünfte und E-Bike-Stationen

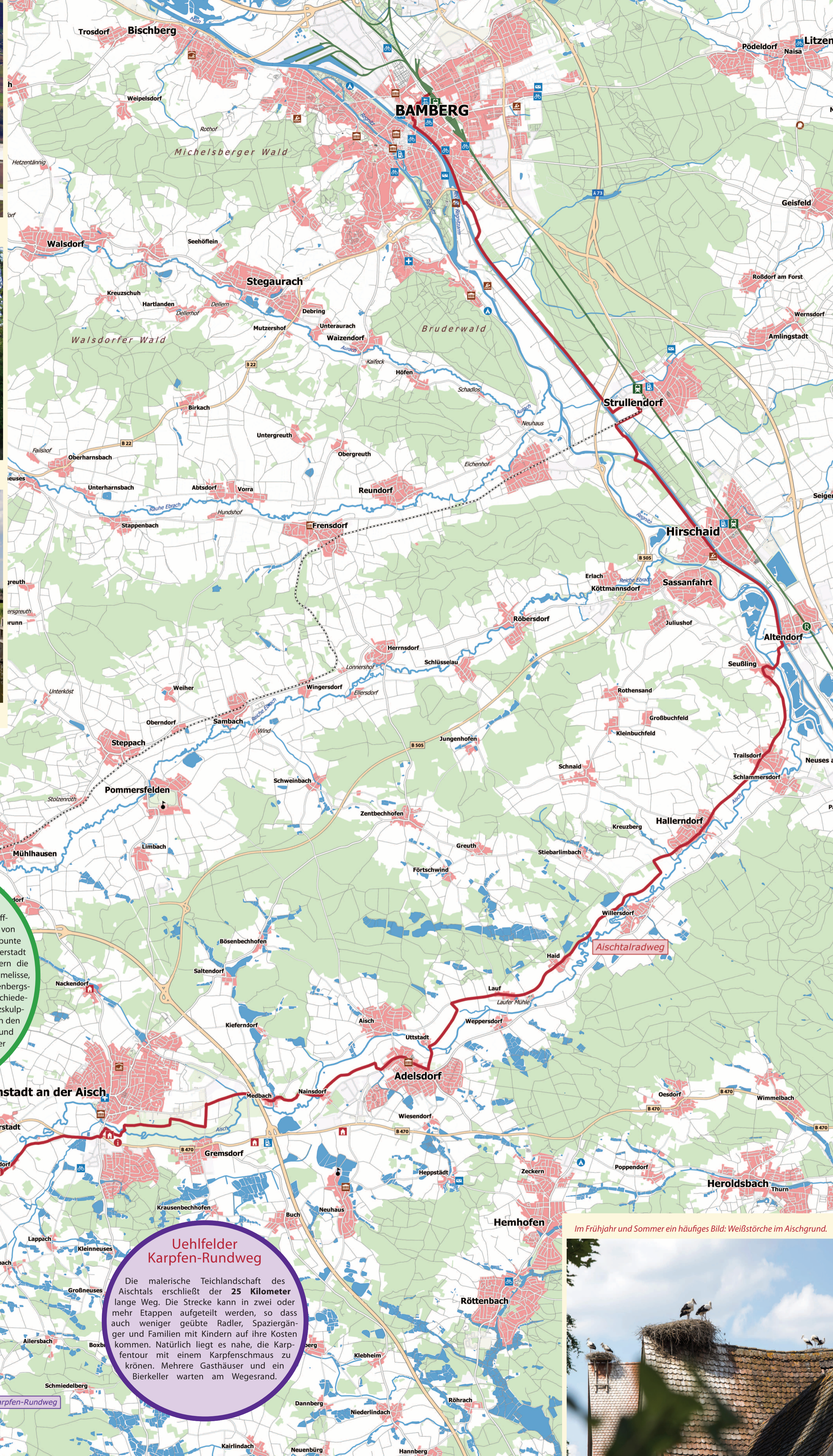
Die **Service-Angebote**, speziell für Rad-Reisende, sind umfangreich und hier nicht ansatzweise aufzulisten. Von Rothenburg bis Bamberg gibt es beispielsweise über zwei Dutzend Werkstätten, die defekte Räder gerne reparieren, allein zwölf in Bamberg! In Rothenburg, Bad Windsheim, Neustadt, Hirschaid und Bamberg können „Drahtesel“ auch ausgeliehen werden. Die Adressen lassen sich unter anderem der Aischtalradweg-Homepage entnehmen. www.aischtalradweg.eu

Diese Radweg-Seite beinhaltet auch eine Zusammenstellung der Unterkünfte und Gaststätten sowie Hinweise auf weitere Service-Leistungen. Besonders auf Fernradler zugeschnittene **Bett+Bike-Angebote** sind anzutreffen in Rothenburg, Schweinsdorf, Hartershofen, Burgbernheim-Wildbad, Bad Windsheim, Dachsbach-Oberhöchstädt, Uehlfeld, Höchststadt-Sterpersdorf (Antoniuskapelle), Adelsdorf, Strullendorf-Wernsdorf und Bamberg. Die genauen Standorte weiß die Internetseite des ADFC: www.bettundbike.de. Hier einfach den Namen des Radwegs eingeben, und schon erscheint eine Karte mit den Unterkünften.

E-Bikern bieten vor allem Gaststätten die Möglichkeit, ihren **Akku aufzuladen**, etwa in Bad Windsheim, Ipsheim, Diespeck, Gutenstetten, Dachsbach, Uehlfeld, Lonnerstadt und Gremsdorf. Eine frei zugängliche Ladestation steht in Neustadt ganz in der Nähe des Marktplatzes.

Wer mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** anreisen möchte, kann sich vorab beim VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) informieren: www.vgn.de. Neben den Bahnhöfen Rothenburg und Bamberg sind in der Region weitere 14 Bahnstationen in Betrieb und auf der Karte hier eingezeichnet.

Bestens vernetzt ist der Aischtalradweg mit anderen **Fernradwegen**. So verbindet er den über Bamberg führenden Mainradweg mit dem Taubertalradweg Rothenburg-Wertheim. In Bad Windsheim, Neustadt und Höchststadt starten und enden ebenfalls mehrere Fernradwege. Darüber informiert die Homepage des Tourismusverband Steigerwald. Sehr empfohlen sei dort ein Blick auf die laufend aktualisierten Freizeittipps von A bis Z: www.steigerwald-info.de. Als Qualitätsroute gehört der Aischtalradweg auch zum **Bayernetz für Radler**. Infos unter www.bayernetz.de.



Sehenswertes am Weg

Kirchen, Keller und Kneipen

Reichlich Natur und Kultur haben der Aischtalradweg und sein Umfeld zu bieten. Doch was anschauen? Hier noch ein paar Tipps:

Auf jeden Fall genügend Zeit für **Rothenburg und Bamberg** einplanen! Beide bestechen durch eine Fülle an geschichtsträchtigen Gebäuden, Museen und Kulturgütern, die ihresgleichen sucht. Allenfalls Bad Windsheim kann da noch mithalten, wo der ursprüngliche Stadtkern ebenfalls weitgehend erhalten ist. Hinzu kommen die Franken-Theme mit Salzsee, der Kurpark und vor allem das **Fränkische Freilandmuseum** - direkt am Aischtalradweg. Rund 100 Gebäude aus vergangenen Epochen verteilen sich hier über ein großes Freigelände, das auch Wiesen, Felder, Gärten, Pferde, Kühe, Schweine, Schafe, Hühner und Gasthäuser umfasst.

Eine kulturelle Attraktion hat auch Neustadt vorzuweisen: Die Museen im Alten Schloß mit Karpfen- und Markgrafenmuseum, einschließlich Siebenarbeiten (geöffnet Mi, Fr, Sa, So). **Kleinere Museen** in Reichelshofen, Gutenstetten, Höchststadt, Adelsdorf, Sassenfahrt und Hirschaid versprechen manch überraschende Entdeckung. Historisches Mauerwerk findet sich in **Höchststadt** vor allem in Form von Kellern und Kellerhäusern am einzigartigen Kellerberg (Richtung Mülhausen). Die bedeutenden Naturschutzgebiete Mohrhof und Krausenbechhofen (Gemeinde Gremsdorf) sind zügig vom Aischtalradweg aus zu erreichen und durch Wege erschlossen.

Viele Streuobstwiesen, Laubwälder und ein Netz von Wanderwegen prägen die Umgebung von Burgbernheim und Marktbergel im **Naturpark Frankenhöhe**. In Ipsheim kann man gemütlich durch den Weinberg unterhalb der Burg Hoheneck schlendern, nur wenige Radlerminuten von der Ortsmitte entfernt. Kaum einen Kilometer ist es von Voggendorf nach **Uehlfeld**, wo ein Naturerlebnispfad sowie ein Storchenerlebnispfad auf Besucher warten. Ein begehbares Storchennest und eine Vogelbeobachtungsstation, beide in Demansfurth, bringen Interessierten die heimische Tierwelt näher.

Nicht zu vergessen die **vielfältige Gastronomie**: fränkische Wohnhäuser vielerorten, Winzerstuben, Cafés, Straßencafés, Biergärten und Bierkeller, Kneipen, Restaurants...



Aushängeschild der Region: Der Aischgründer Karpfen.



Ländlich: Kleine schmucke Dörfer prägen die Gegend.

Die wichtigsten Zahlen

Wege, Bahnhöfe und Museen

THEMENROUTEN	SERVICE
Aischtalradweg	Infotafel
Allianzweg	Pavillon
Erlebnispfad Petersberg	E-Bike-Station
Kräuter-Rundweg	Fahrradverleih
Steller-Naturerlebnispfad	Fahrradgeschäft
Uehlfelder-Karpfenrundweg	Campingplatz
Weinwanderweg	Wohnmobilstellplatz
	Krankenhaus
ÖPNV	FREIZEIT + KULTUR
Bahnlinie	Burg oder Schloss
Bahnhof	Ruine
Zustiegsplatz	Ausgrabungsstätte
	Museum
	Park
	Freibad
	Hallenbad
	Hochseilgarten
	Sommerrodelbahn
NATURINFORMATIONEN	
Höhleneingang	
Gipfel	
Quelle	

IMPRESSUM
Herausgeber: LAG Aischgrund, Tourismusverband Steigerwald
Karte: OpenStreetMap
Text: Harald Weigand, LAG Aischgrund, Tourismusverband Steigerwald
Fotos: Erwin Taube (Tiere), Hajo Dietz (Luftbilder), Karl Lampe (Oberdorfer Mühle), Archiv des BAMBERG Tourismus & Kongress Service (Aisch/Bamberg), TVF Steigerwald/Heckl/Trykowski, LAG Aischgrund, Florian Trykowski (Abfischen, Fränkens Mehregion)
Druck: Mediengruppe Oberfranken, Bamberg, 2017

Im Frühjahr und Sommer ein häufiges Bild: Weißstörche im Aischgrund.

